

Fortbildung am Montag, 30.11.2009

14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Tastschreiben in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Teil II

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Die ersten Stunden
3. Proben und Korrektur
 - 3.1. Wortschreiben
 - 3.2. Zeilenschreiben
 - 3.3. 10-Minuten-Abschrift
4. Weitere Übungsmöglichkeiten
 - 4.1. Blockschreiben
 - 4.2. Schlangenschreiben
 - 4.3. Wörter bilden
 - 4.4. Abwechslungsreiche Texte
 - 4.5. Zwei an einer Tastatur
 - 4.6. Fehlersuche
 - 4.7. Satzzeichentest
 - 4.8. Begriffsklärung
 - 4.9. Buchstaben ergänzen
5. Erstellen von Arbeitsunterlagen

2. Die ersten Stunden

Kurz-UV einer möglichen ersten Unterrichtsstunde

Artikulation	Interaktion	Medien	Unterrichtsverlauf
Einstieg	Unterrichtsgespräch	(Folie)	- Begrüßung der Schüler - Warum Tastschreiben? (Vorteile des Tastschreibens)
Organisatorisches			- Klassenliste überprüfen, Sitzplan schreiben, etc.
Erarbeitung	Unterrichtsgespräch		- Wie funktioniert ein Computer? - Was bedeutet EVA-Prinzip? - Welche Bestandteile des EVA-Prinzips findest du im Raum? - Was bedeutet Hard- und Software?
Sicherung	Schüleraktivität / Einzelarbeit	(AB, Folie)	- Sicherung zum Thema EVA-Prinzip

Kurz-UV einer möglichen zweiten Unterrichtsstunde

Artikulation	Interaktion	Medien	Unterrichtsverlauf
Einstieg	Unterrichtsgespräch		- Begrüßung der Schüler
Wiederholung	Unterrichtsgespräch	Div.	- EVA-Prinzip, Hard- und Software
Erarbeitung I	Schüleraktivität / Lehrervortrag		- Starten der Computer - Einloggen ins System - Starten des Tastschreibprogramms
Erarbeitung II	Unterrichtsgespräch	(Wandtafel, Tafelkaren, etc.)	- Aufbau der Tastatur - Grundstellung
Übung	Schüleraktivität / Einzelarbeit		- Einnehmen der Grundstellung - Anschlagen der einzelnen Tasten der Grundstellung - Evtl. kurze Übung ASDF-Leer-JKLÖ-Leer-...
			- Herunterfahren der Computer - Ordentliches Verlassen der Sitzplätze - Evtl. Hausaufgabe: Üben Grundstellung

Ab der 3. Stunde dann Übung Grundstellung mit ersten Übungen von Blatt, Folie, Buch oder sonstigen Vorlagen.

3. Proben und Korrektur

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten der Probengestaltung, wenn es um das reine Tastschreiben geht. Die geläufigsten Arten sind:

- Schreiben von Wörtern nach Richtigkeit
- Zeilenschreiben (Unterschied: Ganze Zeilen müssen richtig sein)
- 10-Minuten-Abschrift (Erst ab frühestens 10. Klasse geeignet)

3.1 Wortschreiben

Die Schüler erhalten einige Zeilen mit unterschiedlichen Übungen (Tastübungen, Wörter) und sollen diese fehlerfrei abschreiben. Diese Möglichkeit der Leistungsmessung eignet sich in erster Linie für die Anfangszeit des Tastschreib-Lernens. Die Schüler sollen zu diesem Zeitpunkt noch auf das Richtigschreiben achten und erst später auf Geschwindigkeit. Deshalb wird eine Textmenge gewählt, die leicht in der vorgegebenen Zeit zu bewältigen ist. Die Lehrkraft achtet vor allem auf das Blindschreiben.

Fehlerschlüssel:

Es gibt KEINEN festgelegten Fehlerschlüssel für diese Art der Übung. Die Lehrkraft legt eine ihres Ermessens richtige Bewertungsgrundlage fest. Bei mehreren Lehrkräften an einer Schule bieten sich hier auf jeden Fall Absprachen an.

Möglichkeit der Bewertung (mein Fehlerschlüssel):

1. bis 4. Probearbeit (6 Zeilen in 10 Minuten – etwa Unterrichtswoche 7, 10, 13, 16)

Note	1	2	3	4	5	6
Fehler	0 – 1	2 – 3	4 – 6	7 – 9	10 – 12	13 – x

Dieselbe Übungsart kann auch für das Schnellschreiben eingesetzt werden. Ab etwa der 3. Probearbeit ist es so möglich, einen Teil I (Schreibsicherheit) und einen Teil II (Schreibgeschwindigkeit) als Probearbeit zu schreiben. Im Schreibgeschwindigkeitsteil werden zu Beginn etwa 8 Zeilen (also etwas schneller als im Teil Schreibsicherheit) geschrieben, später werden diese Zeilenzahlen gesteigert.

Ich persönlich lege dieser Übung denselben Fehlerschlüssel wie oben zugrunde, der sich mit steigender Zeilenzahl nicht verändert.

3.2 Zeilenschreiben

Die Schüler erhalten wiederum einige Zeilen mit unterschiedlichen Übungen (Wörter, Sätze) und sollen diese fehlerfrei abschalten. Im Gegensatz zur ersten Variante werden nur komplett richtige Zeilen gewertet. Selbst ein einzelner Fehler in einer Zeile nimmt so die Zeile aus der Bewertung. Die Schüler sollten zu diesem Zeitpunkt bereits eine gewisse Sicherheit in der Arbeit mit der Tastatur erlangt haben, so dass sie fehlerfrei und dennoch langsam in gesteigerten Geschwindigkeiten schreiben können.

Fehlerschlüssel:

Es gibt hier ebenfalls KEINEN festgelegten Fehlerschlüssel. Weitere Erläuterungen s. o.

Möglichkeit der Bewertung (mein Fehlerschlüssel):

5. Probearbeit (etwa Unterrichtswoche 21)

Note	1	2	3	4	5	6
Geschr. Zeilen	x - 13	12 - 10	9 - 8	7 - 5	4 - 3	2 - 0

3.3 10-Minuten-Abschrift

Die 10-Minuten-Abschrift ist eine Leistungskontrolle die bisher erst ab der 8. Klasse eingesetzt wurde. Mit Vorziehen des Tastschreibens in die Jahrgangsstufen 5 und 6 ist sie sicherlich auch schon in der 7. Klasse vorstellbar.

Auch wenn sie also in der 5. und 6. Jgst. nicht angewendet wird, kurz einige Erläuterungen dazu, da es auch wichtig ist, zu wissen, auf was die Kinder später zusteuern.

Grundlage für die 10-Minuten-Abschrift ist die Fließtexteingabe. Die Schüler schreiben einen Text ohne die Eingabe von Zeilenschaltungen am Zeilenende. Zu achten ist auf Schreibrichtigkeit und Schreibgeschwindigkeit. Zu diesem Zweck werden am Ende Fehler und Anschlagzahlen ausgewertet.

Fehler:

Jeder Fehler wird gewertet. Dazu gehören auch falsche Interpunktion, Leerzeichenfehler, etc. Alle Fehler zählen gleich viel. Mehrere Fehler im selben Wort werden als 1 Fehler gewertet. Ein Fehler im letzten geschriebenen Wort wird nicht gewertet, allerdings werden dann auch die Anschläge des falschen Wortes nicht mehr mitgezählt.

Anschläge:

Als Anschlag gilt jeder ausgeführte Tastendruck. Kleinbuchstaben zählen 1 Anschlag, Großbuchstaben 2 (Großschreibtaste + Buchstabentaste). Auch jedes Leerzeichen wird als 1 Anschlag gewertet. Es empfiehlt sich die einzelnen Zeilen eines Textes zuvor auszuzählen und Anschlagzahlen am Rand der Vorlage zu notieren (auch als Anhaltspunkt für die Schüler). So müssen bei der Korrektur nur noch Fehlanschlüsse durch geschriebene Fehler (1 weggelassener Buchstabe ergibt -1; 1 zuviel geschriebener Buchstabe +1) und die fehlenden Anschläge zum vollenden der jeweiligen Zeile verrechnet werden.

Bewertung:

Die Bewertung einer 10-Minuten-Abschrift ist genau vorgeschrieben. Dabei werden Anschlagzahlen und Fehler miteinander nach folgender Formel verrechnet:

Fehler / Anschläge * 100 = Fehler-%

Anschließend wird per Tabelle die Fehlerprozentzahl in eine Note umgewandelt:

0,000 – 0,100	1
0,101 – 0,200	2
0,201 – 0,300	3
0,301 – 0,400	4
0,401 – 0,500	5
0,501 – x	6

Die Schüler müssen je nach Leistungsstand eine bestimmte Anschlagzahl erreichen. Bei unterschreiten dieser Anschlagzahl wird bis zu 100 Anschläge 1 Note, bis zu 200 Anschläge 2 Notenstufen abgezogen. Bei mehr als 200 Anschlägen zu wenig wird automatisch Note 6 vergeben.

4. Weitere Übungsmöglichkeiten

Neben den in der letzten Fortbildung kennengelernten Übungsmöglichkeiten (Diktat, Taktschreiben, Rückwärtsschreiben, Pyramidenschreiben, Rätsel) gibt es natürlich noch allerhand weitere Arten, Schreibübungen für die Schüler ansprechend zu gestalten.

Heute nur ein kleiner Einblick in die Vielzahl unterschiedlicher Übungsmöglichkeiten.

4.1 Blockschreiben

Bei der Übung „Blockschreiben“ wird derselbe Satz immer wieder untereinander geschrieben. Die Schüler achten vor allem auf Richtigkeit, sollen aber mit dieser Übung auch an Schreibgeschwindigkeit zulegen. Nach einer gewissen Zeit wird verglichen, wer wie viele Zeilen geschrieben hat.

Wird die Übung mehrmals nacheinander wiederholt (oft reichen für einen Durchlauf 2 bis 5 Minuten), können die Schüler bald sehen, wie sich ihre Schreibleistung verbessert. Auf diese Weise kann ihnen also ganz einfach verdeutlicht werden, wie sehr regelmäßiges Üben hilft.

4.2 Schlangenschreiben

Ein Wort oder eine Wendung wird vereinbart. Einteilung der Klasse in Gruppen. Nach dem Startkommando beginnt er erste der Gruppe mit dem Schreiben. Wurde das Wort ohne Fehler geschrieben, ruft er „weiter“ und der nächste S. beginnt. Der Schlusschreiber beendet die Übung mit „fertig“. (Wettbewerbscharakter)

4.3 Wörter bilden

Aus vorgegebenen Buchstaben werden unterschiedliche Wörter gebildet. Wer in einer gewissen Zeit die meisten Wörter gefunden und geschrieben hat, gewinnt.

4.4 Abwechslungsreiche Texte

Möglichkeiten: Fremdsprachen, Dialekte, etc.

4.5 Zwei an einer Tastatur

Zwei Schüler bedienen dieselbe Tastatur, Schüler 1 die linke, Schüler 2 die rechte Hand. Hier wird vor allem das Taktschreiben eintrainiert.

4.6 Fehlersuche

Ein Schüler schreibt einen Text, in dem er eine vorher festgelegte Anzahl Fehler versteckt. Der andere Schüler sucht diese dann. Diese Übung eignet sich für Schüler, die bereits fehlerfrei schreiben können, da wir in der Lernphase vermeiden sollten, absichtlich Fehler zu schreiben.

4.7 Satzzeichentest

Ein Fließtext wird ohne Leerschritte und Satzzeichen übertragen. Im Anschluss wird der Text ziffern- und die fehlenden Satzzeichen werden eingefügt.

4.8 Begriffsklärung

Ein Schüler muss die Bedeutung eines vorgegebenen Fremdworts im Lexikon (bzw. Internet) nachschlagen. Bis er die Bedeutung gefunden hat, müssen die Mitschüler das Wort so oft wie möglich schreiben.

4.9 Buchstaben ergänzen

Ein Text wird vorgegeben, in dem einzelne Buchstaben weggelassen sind. Die Schüler müssen beim Schreiben die fehlenden Zeichen ergänzen.

5. Erstellen von Arbeitsunterlagen

Zum Abschluss der heutigen Fortbildung sollen nun eigene Übungsvorlagen für die Schüler erstellt werden.

Sucht euch dazu einen Griffweg (oder zwei zusammenpassende Griffwege) aus und überlegt euch, wie IHR ein Schülerübungsblatt erstellen würdet. Die erstellten Unterlagen werden anschließend gesammelt und allen Fortbildungsteilnehmern zur Verfügung gestellt.